

Sie helfen Kindern, Deutsch zu lernen

27 neue Sprachpaten ausgebildet – Verschiedene Motive mitzumachen

Fürstenzell. Weil sie hier Arbeit suchen, wegen der Ausbildung, aus Liebe oder weil sie vor Krieg und Hunger flüchten, kommen jährlich viele Menschen aus dem Ausland in unsere Region. Ein Teil davon hat Kinder im schulpflichtigen Alter, die nur bedingt Deutsch verstehen. Um diesen Kindern zu helfen, hat der gemeinnützige Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V.“ zusammen mit der vhs Passau vor knapp zwei Jahren das ehrenamtliche Sprachpatenprojekt ins Leben gerufen: Ehrenamtliche Sprachpaten betreuen jeweils ein Kind und helfen ihm auf spielerische Art, schnellstmöglich Deutsch zu lernen. Mit mindestens einer Stunde pro Woche begleiten sie das Kind in der Schule so lange, bis es gut Deutsch verstehen und sprechen kann.

Und der Bedarf an den ehrenamtlichen Sprachpaten wächst. „Als wir vor zwei Jahren das Projekt begonnen haben, ergaben unsere ersten Befragungen an den Schulen einen Bedarf für 20 Kinder. Aber schon nach den Sommerferien 2013 meldeten sich zwölf Schulen und wollten Sprachpaten für 60 Kinder.“ Und der Bedarf stieg weiter. „Im September dieses Jahres waren wir schon bei 30 Schulen aus Stadt und Landkreis Passau, die für 133 Kinder Sprachpaten wünschten. Und fast jeden Monat werden es mehr. Daher haben wir immer mehr Ehrenamtliche ausgebildet, obwohl wir das in dem Umfang eigentlich nie geplant hatten“, erzählt Perdita Wingerter,



Als Dank für ihr Engagement überreicht stellvertretender Landrat Raimund Kneidinger (r.) 27 neuen Sprachpaten ein Zertifikat. Mit dabei: Perdita Wingerter (vorne l.). – Foto: Schillinger

Geschäftsführerin von Gemeinsam leben & lernen in Europa und Initiatorin des Projektes.

Um die Ehrenamtlichen optimal auf ihre neue Aufgabe als Sprachpate vorzubereiten, erhält jeder eine kostenlose Schulung. Claudia Hasenkopf, niederbayerische Beraterin für Migration, gibt den Ehrenamtlichen zum Beispiel wertvolle Methoden und Materialien an die Hand. Zudem erhalten die Ehrenamtliche eine interkulturelle Schulung.

Insgesamt hat der Verein schon über 160 Sprachpaten ausgebildet und im aktuellen Schuljahr sind 108 im Einsatz. Aber natürlich braucht auch der Verein Unterstützung für die Organisation und ist künftig auf Spenden und freiwillige Zuschüsse angewiesen.

Damit der Verein eine neue Schulung für Sprachpaten aus dem südlichen Landkreis Passau

durchführen konnte, setzte sich Landrat Franz Meyer in seiner Funktion als Vorsitzender des Sparkassenverbandes dafür ein, dass die Kosten für eine weitere Schulung und Lernmaterialien über Mittel aus dem Dispositionsfonds der Sparkasse Passau übernommen wurden. Auf Vermittlung des Bürgermeisters von Fürstenzell, Manfred Hammer, stellte die Grund- und Mittelschule Fürstenzell kostenlos einen Schulungsraum zur Verfügung.

Zum ersten Schulungsabend waren 35 Interessierte gekommen, die sich engagieren möchten: „Ich bin mit zwölf aus Kolumbien nach Deutschland gekommen“, erzählte etwa Andrea Paola Kilper, Studentin aus Passau. „Daher weiß ich ganz genau, wie es sich anfühlt, nichts zu verstehen. Ich hätte gerne einen Sprachpaten gehabt, daher will ich mich jetzt selbst dafür

engagieren.“ „Ich bin im Ruhestand und wollte etwas Sinnvolles tun, was sofort Nutzen bringt“, berichtete wiederum Jens-Uwe Seckelmann aus Ruhstorf. „Und wenn man in den Medien mitbekommt, wie groß die Not der Menschen ist, dann muss man einfach was tun.“

Zusammen mit 25 anderen haben die beiden die Ausbildung erfolgreich absolviert. Um das zu honorieren war Raimund Kneidinger, stellvertretender Landrat, am letzten Schulungstag gekommen, um den neuen Sprachpaten das Zertifikat der Ausbildung zu verleihen. Er dankte den ehrenamtlichen Sprachpaten sowie den Organisationsteam für ihr Engagement.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann sich unter www.gemeinsam-in-europa.de/ehrenamtliche-sprachpaten.html informieren oder sucht Kontakt unter ☎ 0851/2132740. – red